



Der Stern und das Herz

Schriftwort

Mt 2,9b-12

Und siehe, der Stern, den die Sterndeuter hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr grosser Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm.

Impuls

In den Sterndeutern aus dem Osten begegnen uns Menschen, die voller Sehnsucht Ausschau halten nach dem, was Zukunft, Halt und Leben gibt.

Der Stern hat sich nicht geirrt,
als er den Fernsten rief,
aufzubrechen
zum nahen Gott,
als er den Wüstenweg wies,
den untersten, den härtesten Weg,
als er stehenblieb über dem Haus
der kleinen Leute:
Dort ist die grosse Zukunft geboren.

Dein Herz hat sich nicht geirrt,
als es sich aufmachte,
den Unbekannten zu suchen,
als es nicht aufgab
in der sichtlosen Ungeduld,
als es sich beugte
vor dem Kind. nach Klaus Hemmerle